

Gespräche auf der Grundlage der Gleichberechtigung in Bad Godesberg

Vom Dienstag bis Donnerstag der vergangenen Woche wollte Magnifizenz Prof. Dr. agr. habil. Georg Müller gemeinsam mit sechs weiteren Rektoren von Universitäten und Hochschulen der DDR zu zweiseitigen Beratungen mit Vertretern der Westdeutschen Rektorenkonferenz (WRK) über Hochschulprobleme in beiden deutschen Staaten in Bad Godesberg. Professor Dr. Sieverts, Präsident der WRK, der auch die Einladung zu diesen Beratungen ausgesprochen hatte, distanzierte sich nach massiven Angriffen in der Regierungspresse und febrilhaftiger Tätigkeit des Verfassungsschutzes für seinen Verantwortungsbereich ausdrücklich vom Bonner Alleinvertretungsanspruch und sicherte so die Weiterführung der Gespräche in sachlicher Atmosphäre bis zum festlichen Abschlußempfang der WRK für die DDR-Rektorendelegation auf dem Petersberg.

Am Ende der Beratungen veröffentlichten die Rektoren aus der DDR eine Erklärung, in der es heißt: „Die Gespräche fanden auf der Grundlage völliger Gleichberechtigung beider Seiten in sachlicher Atmosphäre statt. Den Vorsitz führten alternierend der Präsident der Westdeutschen Rektorenkonferenz, Professor Dr. Sieverts, und der Rektor der Universität Rostock, Prof. Dr. Heidorn. Den Wunsch des Präsidenten Professor Dr. Sieverts und der anderen anwesenden Vertreter der Westdeutschen Rektorenkonferenz sowie der Rektoren aus der DDR, eine nächste Zusammenkunft in der DDR stattfinden zu lassen, werden die Rektoren aus der DDR dem Hoch- und Fachschulverband gern unterbreiten.“

Kandidaten und Mitglieder empfangen Dokumente

Mehr als 40 neue Kandidaten und Mitglieder der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands empfangen in der vorigen Woche aus den Händen von Genossen Prof. Dr. phil. Klaus Zweiling ihre Kandidatenkarten bzw. Mitgliedsbücher. Zuvor hatte Genosse Prof. Zweiling den jungen Genossen an Episoden seines eigenen Kampfes überzeugend die Kraft unserer Partei demonstriert und sie in herzlichen Worten zu ihrer Entscheidung beglückwünscht.

Ernennungen

Neue Akademienmitglieder

Anläßlich des Leibniz-Tages der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin am vergangenen Donnerstag, führte der Präsident der DAW, Prof. Dr. Werner Hantke, auf einer Festveranstaltung sechs verdiente Wissenschaftler der DDR als neue Mitglieder in die Akademie ein und verlieh an drei Persönlichkeiten die Leibniz-Medaille. Zu den sechs neuernannten Akademienmitgliedern gehören allein drei Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität: in der Klasse für Medizin Prof. Dr. med. habil. Hans Drischel, Direktor des Physiologischen Instituts; in der Klasse für Sprachen, Literatur und Kunst Prof. Dr. phil. habil. Werner Bahner, Direktor des Instituts für romanische Sprachen und Kultur der Akademie und Komm. Direktor des Romanischen Instituts der Karl-Marx-Universität, sowie Prof. Dr. phil. habil. Rudolf Ruzicka, Direktor des Instituts für Sprachwissenschaft.

Abteilung gegründet

An der Juristenfakultät wurde eine Abteilung für Agrarrecht gegründet. Zu ihrem Leiter berief der Rektor Prof. Dr. jur. habil. Richard Hähnert.

Verteidigungen

Habilitationen

Dienstag, 15. Juli, 14 Uhr, Markgrafenstr. 2, Zimmer 213, Herr Dr. Hans Sündel. Thema: „Die ökonomisch effektvolle Gestaltung der Technologie und Technik für Einrichtungen der Speisewirtschaft“. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

Promotionen

24. Juni, Frau Ingrid Märdel. Thema: „Die britische Mandatsverwaltung über Palästina 1923-1936. Koloniales Wesen, Spezifika und gesellschaftliche Wirkungen als Faktoren ihrer Krise“. Orientalisches Institut.

1. Juli, Frau Margot Hälsig. Thema: „Wesen und Funktion der mit ihm zusammengeordneten Partizipien im modernen Literaturlinien“. Indisches Institut.

8. Juli, Herr Günther Danner. Thema: „Die Anfänge der Arbeiterfotografenbewegung in Deutschland und ihre Bedeutung für die Arbeiter-illustrierte Zeitung“. Fakultät für Journalismus.

Freitag, 8. Juli, 16.30 Uhr, 701 Leipzig, Goethestr. 3-5, 2. Stock, 21. Herr Peter

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM:
Günter Lippold (verantwortlicher Redakteur); Ingrid Möbus, Monika Linke (Redaktionsrätin); Prof. Dr. jur. habil. Richard Hähnert, Dr. oed. Hans Dieter Buser, Gerhard Mathow, Kurt Poerschke, Karl-Heinz Böbe, Dr. phil. Wolfgang Weidert, Günter Esterh, (Leiter der FDJ-Redaktion);
FDJ-REDAKTION: Günter Katsch, Christa Witzack, Gernot Knobloch, Peter Pieplow, Lutz Richter, Klaus Tempel, Thudias Wösten.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. G des Rates der Deutschen Sprache - Erhalten in der Bundesrepublik Deutschland - Druck: LVS-Druckerei „Hermann Dörmann“ III 1513A, 701 Leipzig, Petersbergstr. 15. - Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.

UZ 27/66, Seite 2

Impedanz-Meßbrücke hilft Lebensmittel prüfen

Unser Bild zeigt eine Wissenschaftlerin des Instituts für Lebensmittelhygiene bei elektronischen Messungen mittels einer Impedanz-Meßbrücke, die schnelles und exaktes Prüfen der Lebensmittelqualität gestattet. Wie wir bereits kurz meldeten, ist diese Meßbrücke das Ergebnis einer Gemeinschaftsarbeit mit Ingenieuren. Sie ermöglicht es, die Lebensmittelqualität in drei bis vier Sekunden an Stelle der bisher notwendigen durchschnittlich sieben Minuten zu ermitteln. Besonders bewährt hat sich das Gerät bisher bei der Feststellung von Milcheureisierungen und Mastitis.

Institutfoto



Rentsch, Thema: „Zur Strategie und Taktik der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Deutschen Demokratischen Republik im Kampf um die Lösung der nationalen Frage von 1949 bis 1957“. Institut für Marxismus-Leninismus.

Freitag, 8. Juli, 16.30 Uhr, Kulturraum des Instituts für Pädagogik, 703 Leipzig, Gustav-Freytag-Str. 42, II. Stock, rechts, Frau Ilse Simon. Thema: „Die Bildung grundlegender geographischer Vorstellungen und Begriffe - dargestellt an Beispielen aus der Geomorphologie.“ Institut für Pädagogik.

Freitag, 8. Juli, 14.30 Uhr, Kulturraum des Instituts für Pädagogik, 703 Leipzig, Gustav-Freytag-Str. 42, II. Stock, rechts, Herr Wolfgang Dick. Thema: „Die Bedeutung und die Gestaltungsmerkmale von Umrißkarten für den Geschichtsunterricht der sozialistischen Schule“. Institut für Pädagogik.

Sonabend, 8. Juli, 10 Uhr, Hörsaal des Musikwissenschaftlichen Instituts, 701 Leipzig, Taubchenweg 2, Herr Werner Wolf. Thema: „Richard Wagners geistige und künstlerische Entwicklung bis zum Jahre 1848. Untersuchungen an Wagners Briefen, Schriften und Werken“. Institut für Musikwissenschaft.

Montag, 11. Juli, 14 Uhr, Karl-Sudhoff-Institut, Talstr. 33, Seminarraum, Herr Fritz Welsch. Thema: „Zur Geschichte der Herstellung künstlicher organischer Farbstoffe und ihrer Bedeutung für die Entwicklung der chemischen Wissenschaft und Industrie im 19. Jahrhundert“.

Montag, 17. Juli, 14 Uhr, Marktgrafenstr. 2, Zimmer 213, Herr Ronald Gericke. Thema: „Zur Effektivitätsberechnung im Entscheidungsprozess der Aufgaben des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im Stadium der angewandten Forschung - dargestellt am Beispiel der Nachrichtentechnik“. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

Forschung - Lehre - Praxis

Gemeinschaftsarbeit zwischen Leningrad und Leipzig

Einen Sammelband anläßlich des 100. Jahrestages der Herausgabe des I. Bandes des „Kapitals“ von Karl Marx bereiten Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität Leipzig gemeinsam mit Wissenschaftlern der Staatlichen Scharnow-Universität Leningrad vor. Die Publikation, die im Sommer 1967 in Leningrad erscheinen soll, wird politisch-ökonomische, philosophische, historische und juristische Beiträge enthalten, die der Bedeutung des Werkes für die gesellschaftliche Entwicklung gewidmet sind. Im gleichen Jahr veranstaltet die Karl-Marx-Universität eine wissenschaftliche Konferenz zu dem Thema „Die Bedeutung des I. Bandes des Kapital für die Arbeiterbewegung in den kapitalistischen Ländern und in den Ländern des Sozialismus heute“.

Sport

5 Länderkampfpunkte für Regine

Beim Junioren-Länderkampf DDR gegen Ungarn, den die Mädchen 75:40 gewannen, die Jungen 100:101 verloren, sicherte die Studentin der Veterinärmedizin Regine Kleinow (SC DRK) ihrer Mannschaft einen klaren Doppelsieg im 800-Meter-Lauf. Selbst in 2:10,9 siegend, leistete sie vor allem in einem taktisch klugen Rennen noch hervorragende Schrittmacherdienste für die erst 15jährige Barbara Wieck, der sie so zu neuem B-Jugend-Rekord (2:13,7) und dem zweiten Platz vor beiden Ungarinnen verhalf.

Klaus Teubert Bezirksmeister

Bei den insgesamt nicht befriedigenden Leipziger Bezirksmeisterschaften der Leichtathleten erliefte Klaus Teubert für die HSG Wissenschaft Karl-Marx-Universität den Titel im Kugelstoßen. Seine Weite: 15,20 Meter.

Nähere Vereinbarungen für diese Vorhaben traf eine Leningrader Wissenschaftler-Delegation unter Leitung von Prof. Barabanow, die, wie gemeldet, vor kurzem zum Erfahrungsaustausch an der Karl-Marx-Universität weilte.

Studenten

Erster afrikanischer Absolvent der Fakultät für Journalistik

In einer Feierstunde wurden am vergangenen Mittwoch an der Fakultät für Journalistik die Absolventen des Jahres 1966 verabschiedet. An 22 Absolventen des vierjährigen Direktstudiums übergab Dekan Prof. Knipping die Diplome. Unter ihnen befand sich der erste afrikanische Student, der an der Fakultät für Journalistik sein Studium abschloß. Prof. Knipping hob in seiner Ansprache besonders die fachlichen sowie gesellschaftlichen Leistungen der zukünftigen sozialistischen Journalisten Barbara Schabinski, Johannes Aschenbrenner, Joachim Beinert und Gerhard Prokop hervor, die ihr Studium mit dem Prädikat „sehr gut“ beendeten.

Professorengepräch zur nationalen Politik

Ende Juni fand im Internat Lenseker Weg der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ein Professorengepräch über die nationale Politik der SED statt. Gesprächspartner waren Dekan Prof. Bley, Prodekan Prof. Fabiunke, der Sekretär der Fakultäts-Parteileitung Dr. Richter, Dr. Horn und Dr. Wilde. Das Gespräch war sehr gut besucht und gibt eine gute Stütze für die bevorstehenden Prüfungen. Im Verlaufe der Diskussionen wurde klar die Rolle der SPD und das Ziel des Dialogs herausgearbeitet. Weiter spielten Fragen des DGB und der NATO-Zugehörigkeit Westdeutschlands eine Rolle. Die Fortführung dieser „Professorengepräche“ wird allgemein begrüßt, da sie zur Klärung vieler Fragen und Probleme unter den Studenten beitragen und uns gute Argumente für die Agitation geben. Jürgen Schulze, B 5

Lob für Vorpraktikanten

Alle sechs Seminargruppen im Vorpraktikum der Zahnärztlichen Fakultät ein Professorengepräch über die nationale Politik der SED statt. Gesprächspartner waren Dekan Prof. Bley, Prodekan Prof. Fabiunke, der Sekretär der Fakultäts-Parteileitung Dr. Richter, Dr. Horn und Dr. Wilde. Das Gespräch war sehr gut besucht und gibt eine gute Stütze für die bevorstehenden Prüfungen. Im Verlaufe der Diskussionen wurde klar die Rolle der SPD und das Ziel des Dialogs herausgearbeitet. Weiter spielten Fragen des DGB und der NATO-Zugehörigkeit Westdeutschlands eine Rolle. Die Fortführung dieser „Professorengepräche“ wird allgemein begrüßt, da sie zur Klärung vieler Fragen und Probleme unter den Studenten beitragen und uns gute Argumente für die Agitation geben. Jürgen Schulze, B 5

Handball: Aufstiegspreise zur Oberliga möglich

Auch am vergangenen Wochenende ließen sich unsere Handballerinnen im Bezirksliga-Spiel von Aufbau Nord nicht überraschen. Sie siegten klar mit 5:2 und wahrten ihre Chancen auf Platz 2 hinter den bereits als Bezirksmeister feststehenden Damen von SCL II. Dieser zweite Platz - der im letzten Spiel am Sonntag, dem 10. 7. 9.15 Uhr, bei Lok LVB (Märchenwiese) verteidigt werden muß - berechtigt zur Teilnahme an Aufstiegs spielen zur DDR-Oberliga!

Die Herren gewannen ihr Punktspiel in der Kreisliga knapp mit 12:11 gegen Lok Mitte II, nachdem sie gegen Lok Delitzsch II mit 6:6 einen Punkt abgeben mußten.

Was auf dem Rasen nicht glückte

„... gelang den HSG-Fußballern dank einer vom Verband beschlossenen Reorganisation der Leipziger Kreisligaklassen. Im kommenden Spieljahr werden die Mannschaften des Stadt- und Landkreises in getrennten Ligen spielen. Die damit völlig neue Zusammensetzung der höchsten Spiel-

klasse der Stadt Leipzig erspart auch den HSG-Spielern den Abstieg. Wir wünschen ihnen, daß sie diese Entscheidung 1966/67 auf dem Rasen bestätigen.“

Aus den Instituten
Afrikanischer Völkerkundler im Assistentenklub
Der ghanesische Völkerkundler Herr Asamoah, Aspirant am Julius-Lips-Institut für Ethnologie und Vergleichende Rechtssoziologie, sprach in äußerst eindrucksvoller Weise vor dem Assistentenklub der Veterinärmedizinischen Fakultät zu dem Thema „Als Forscher in meiner afrikanischen Heimat“.

Auslandsbeziehungen
Internationale Anerkennung für Leipziger Namenforscher
Der „Bibliographie der Namenforschung in der Deutschen Demokratischen Republik“, die anläßlich des 9. Internationalen Kongresses für Namenforschung in London von der Leipziger namenkundlichen Arbeitsgruppe unter der Leitung von Prof. Dr. Rudolf Fischer (Karl-Marx-Universität) veröffentlicht wurde, wird lebhaftes Interesse bekundet. In Zuschriften prämierten internationaler Fachlehrer wird diese Bibliographie, die allein für die letzten drei Jahre 545 Veröffentlichungen notiert und damit die Produktivität der Namenforschung in der DDR bezeugt, als für andere Länder „nachahmenswert“ bezeichnet.

Diese Wertschätzung drückt sich auch in zahlreichen Besuchen ausländischer Wissenschaftler in Leipzig aus. So waren in den letzten Wochen Doz. Dr. Vincent Blazar (Bratislava) von der Slowakischen und Dr. Kazimierz Rymut (Krakow) von der Polnischen Akademie der Wissenschaften Gäste der Leipziger Arbeitsgruppe.

In eigener Sache
Beste Beiträge des Monats
Für die besten Beiträge des Monats werden ausgezeichnet: Horst Fischer („Ein Gesellschaftsbild von Stefan Heym“ in UZ 22/66, S. 5); Marianna Scharenberg („Intensivierung der Becher-Forschung“ in UZ 22/66, S. 1/2); Dr. Gerhard Wolter („Und Deutsche gruben auch den Deutschen ein“ in UZ 24/66, S. 5) und Prof. Dr. Felix-Heinrich Gentzen („Wir haben die Lehren aus der Geschichte gezogen“ in UZ 24/66, S. 1). Für ihre guten Aufnahmen vom Studentensportfest (UZ 24/66, S. 4 und UZ 25/66, S. 6) wurde Kollegin Ulrike Breilfeld von der HFBS prämiert.

Ergebnisse vom Studentensportfest am 8. Juni
TURNEN
Frauen
1. Jacob, Christine, Med. I, 26,50;
2. Walther, Hoidemarie, Med. I, 26,00;
3. Trautmann, Elisabeth, Med. I, 25,90;
4. Rathmann, Sabine, Med. II, 25,35;
5. Wild, Sabine, Med. I, 25,90;
6. Zell, Marion, Med. II, 24,90 Pkt.
Männer
1. Krusen, Wolfgang, Wifa I, 28,00;
2. Garbe, Christian, Math. Nat. II, 28,00;
3. Rose, Edmund, Med. I, 27,70;
4. Vodel, Peter, Med. II, 27,30 und Grass, Lutz, Med. I, 27,30;
5. Güntzel, Norbert, Math. Nat. II, 27,10 Pkt.

RUDERN
Gig R 4, Männer, 800 m
1. Vet. med. II (Dieffenbacher, Schumann, Zepperitz, Pfeiffer und Macheleidt) 3:27; 2. Med. II, 3:30; 3.

Wifa II a 3:34; 4. Pharmazie III 3:37; 5. Wifa II b 3:47.
Gig D 4, Männer, 800 m
1. Vet. med. I a (Krug, Malchow, Kraft, Ulrich, Schubert) 3:27; 2. Vet. med. I b 3:43; 3. Med. I a 3:46; 4. Journ. I 3:50; 5. Med. I b 4:04.

Gig D 4, Frauen, 500 m
1. Lafa II (Grußmann, Untch, Seebitz, Süße, Neubauer) 2:24; 2. Wifa I 2:35; 3. Pharm. I 2:42,5; 4. Journ. I 2:50,5; 5. Journ. Iur. I 3:01.

Gig D 2, Männer, 800 m
1. Jur. I (Treptow, Strobel, Schumann) 4:10; 2. Wifa I 4:12,5; 3. Journ. I a 4:25; 4. Journ. I b 4:28; 5. Journ. Nat. II 4:30.

Gig D 2, Frauen, 500 m
1. Vet. med. II (Friedrich, Walter, Leonhardt) 2:45; 2. Lafa I 2:50,5; 3. Vet. med. I 2:54,6.

Gig D 2, Männer, 800 m
1. Eisenrüber (Med. II 3:31; Pauli (Lafa II) 4:03; 3. Pharm. (Med. II) 4:08; 4. Rückert (Wifa I) 4:10,0; 5. Erler (Vet. med. II) 4:11,0.

Prof. Walther Sigmund-Schultze 50 Jahre

Am 6. Juli begibt Genosse Prof. phil. habil. Walther Sigmund-Schultze zum 50. Geburtstag. Er ist seit 1955 Direktor des Instituts für Musikwissenschaft der Karl-Marx-Universität Halle, Vorsitzender des Bundesverbandes Deutscher Komponisten und Musikwissenschaftler Halle/Magdeburg, seinen 50. Geburtstag.

Als Genosse Sigmund-Schultze im vergangenen Jahr die Leitung des Leipziger Institutes übernahm, war er sich der Schwere dieser Aufgabe wohl bewußt. Er galt, die wissenschaftliche Arbeit der traditionsreichen musikwissenschaftlichen Institute Deutschlands, an denen Spielweise Arnold Schering, Hermann Albert, Walter Serauy und Hermann Besseler standen, folgerichtig weiterzuführen und die Studierenden im Geiste des sozialistischen Humanismus zu neuen, diese Aufgaben erfüllenden Sigmund-Schultze in hervorragender Weise. Erwähnt sei, daß er neben seiner umfangreichen musikhistorischen Arbeit (Barth, Händel, Telemann, Mozart, Beethoven, Verdi, Brahms u. a.) vor allem das gegenwärtige Leben und durch grundlegende Arbeiten Forschungen zur marxistischen Musikästhetik bereichert hat.

Ihm war es auch vorbehalten, die dahin getrennt arbeitenden Abteilungen des Instituts, Musikerziehung und Musikwissenschaftliche Abteilung, zu einer einheitlich-systematischen Abteilung, zu einem Gesamtinstitut zu vereinen. Lehrende und Studierende schätzen gleichermaßen seine zielstrebige umfangreiche wissenschaftliche Arbeit, die sich mit konstanter Parteilichkeit verbindet.

Wir wünschen unserem Institutsdirektor an seinem Ehrentag alles Gute und hoffen, daß er weiterhin so energiegeladend seine ganze Kraft der Wissenschaft und der Erziehung und Auszubildenden und des wissenschaftlichen Nachwuchses widmet.

Institut für Musikwissenschaft

Veterinärmedizinische Lehr- und Forschungsgemeinschaften arbeiten

Die Lehr- und Forschungsgemeinschaften „Schwein“ und „Rind“, deren Arbeit mittelbar der weiteren Verbesserung des Lebensstandards der Bürger der DDR dient, haben an der Veterinärmedizinischen Fakultät ihre Tätigkeit aufgenommen. In diesen Gemeinschaften arbeiten hochspezialisierte Wissenschaftler Kollektiv nach klar und sehr konkreter gelegten Plänen zusammen. Die Umsetzung einer erhöhten Effektivität der Gemeinschaftsarbeit ist die Profunda der Institute der einzelnen Mitarbeiter.

Der Assistentenklub der Veterinärmedizinischen Fakultät will in Zusammenarbeit mit den Instituten und Fachabteilungen Gelegenheit geben, ihre Arbeitsergebnisse darzustellen. Daraus sollen Anknüpfungspunkte für gemeinsame Forschungen resultieren. Besondere Beachtung soll dabei auf die Demonstration neuer Arbeitsmethoden gelegt werden. Der erste Vortragstag hatte Ende Juni das Veterinär-Physiologische Institut geladen. Prof. Ketz trug in seinen Ausführungen grundlegende Gedanken zur Hebung des Niveaus der wissenschaftlichen Gemeinschaftsarbeit und zu neuen Wegen bei der Leitung dieser Arbeit vor. Als besondere Probleme hob er die Bedeutung von Methoden zur Messung der Effektivität der einzelnen Wissenschaftler und damit der Kreativität der Wissenschaft in ihrer Bedeutung für die Wirtschaft und bei der Gewinnung von Erkenntnissen und Fragen der Organisationsentwicklung hervor. Der Vortrag und hohen Spezialisierung der Wissenschaftler, ihrer Entwicklung zu vollqualifizierten Kollektivmitgliedern, ständigen Erweiterung ihrer Kenntnisse auf Grenzgebieten, in der Wissenschaftsorganisation und in Psychologie und Pädagogik kommt hervorzuheben. Die 18-Minuten-Vorträge machten anschließend vier Mitarbeiter den Hauptarbeitenrichtungen des Institutes bekannt. Die Vorträge legten die Grundlage der Spezialisierung der einzelnen Arbeiter und das bisher erreichte Niveau in Untersuchungstechnik und -methoden dar.

Doz. Dr. H. Kroschke